

XXVII.

Der Herzog ist gekommen,
Er liegt nicht weit im Feld,
Er hat's dem Feind genommen,
Er bringt 'nen Sack mit Geld.

G. Schwab.



em Plage, wo die Hauptleute und der lange Peter, ihr Oberst, versammelt waren, nahte sich jetzt ein geharnischter Reiter, dessen Pferd von zwei Landsknechten geführt wurde. Der Ritter hatte das Visir seines blanken Helmes herabgeschlagen, die breiten Schultern und die kräftigen Lenden und Beine waren mit Platten und Schienen von Stahl verhüllt, aber die wallenden Federn seines Helmbusches und die wohlbekannten Farben einer Schärpe, die über den Panzer herabließ, die Haltung und das edle, kräftige Wesen des Nahenden hatten dem Pfeifer von Hardt längst gesagt, wen er zu erwarten habe. Und er betrog sich nicht, denn einer der Knechte trat jetzt vor den Oberst und berichtete, daß der „Edele von Sturmfeber“ mit den Anführern der gesammten Landsknechte etwas zu sprechen habe.

Der lange Peter antwortete im Namen der Uebrigen: